



Familie Ehe
Partnerschaft

Fortbildungsprogramm 2021

Traumasesensible Paartherapie

Die Wunden eines Traumas können zu vielfältigen emotionalen Problemen in einer Partnerschaft führen. Symptome sind Streit, emotionale Konflikte, Impulsdurchbrüche, emotionale Stumpfheit und wachstumshemmendes Harmoniebestreben. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über das Traum(a)Haus-Konzept mit den entscheidenden Methoden zum Beenden von Krisen in traumazentrierten Beziehungen.

Inhalte der Fortbildung:

- Diagnostik in der Traumasesensiblen Paartherapie: Paardynamik und Traumahintergrund, emotionale Grundkonflikte, Trauma-Typ
- Bedeutung der Krisensymptome eines Paares zur Einschätzung einer Traumafolgestörung (Methode Streit-Skizze)
- Von der emotional bedeutsamen Kindheitserinnerung (Emotions-Skript, Beziehungssätze) über die Erfassung der traumazentrierten Bindungsschemata (4 innere Anteile) zur Drama-Bühne des Krisenpaares
- Umgang mit starken Affekten während der traumasesensiblen Paartherapie (paarbezogene Emotionsregulation, Trigger-Übung, Affektmotivation)

- Unterstützung emotional instabiler Paare bei der Konfliktklärung (Resonanz-Skala, Strukturiertes Beziehungsgespräch, Beziehungsregeln)

Die wichtigsten Schritte zur Begleitung traumatisierter Paare werden im Überblick dargestellt. Sie werden angeleitet, mit der Metapher des Traum(a)Hauses eine Methoden-Collage zu erstellen. An der eigenen Beziehungsgeschichte können Sie erfahren, wie wirkungsvoll die Metapher des Beziehungshauses zur Klärung der Paardynamik beiträgt. Ausgewählte Methoden werden geübt, eigene Fälle können eingebracht oder eigene Prozesse durchschritten werden.

Ziel der Fortbildung ist, die wirkungsvollsten Methoden direkt integrieren zu können.

Zur Vorbereitung sollten die beiden Bücher von Frau Dr. Klees „Traumasesensible Paartherapie – mit dem Traum(a)Haus-Konzept aus der Beziehungskrise“ sowie das zugehörige Arbeitsbuch für Paare (erscheint im Oktober 2020) gelesen werden.

Referentin:

PD Dr. Katharina Klees

Studium der Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie, Promotion „Partnerschaftliche Familien“, Habilitation „Beratung für Kinder in Not“, Therapieausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Körperpsychotherapie (IIBA USA) mit Schwerpunkt Traumatherapie, Weiterbildung in verschiedenen Richtungen der Paartherapie, seit 2006 Durchführung der DeGPT-zertifizierten Weiterbildung in Traumasesensibler Paartherapie.

Psychiatrisches Kolloquium

nur für BeraterInnen der EFL München-Freising

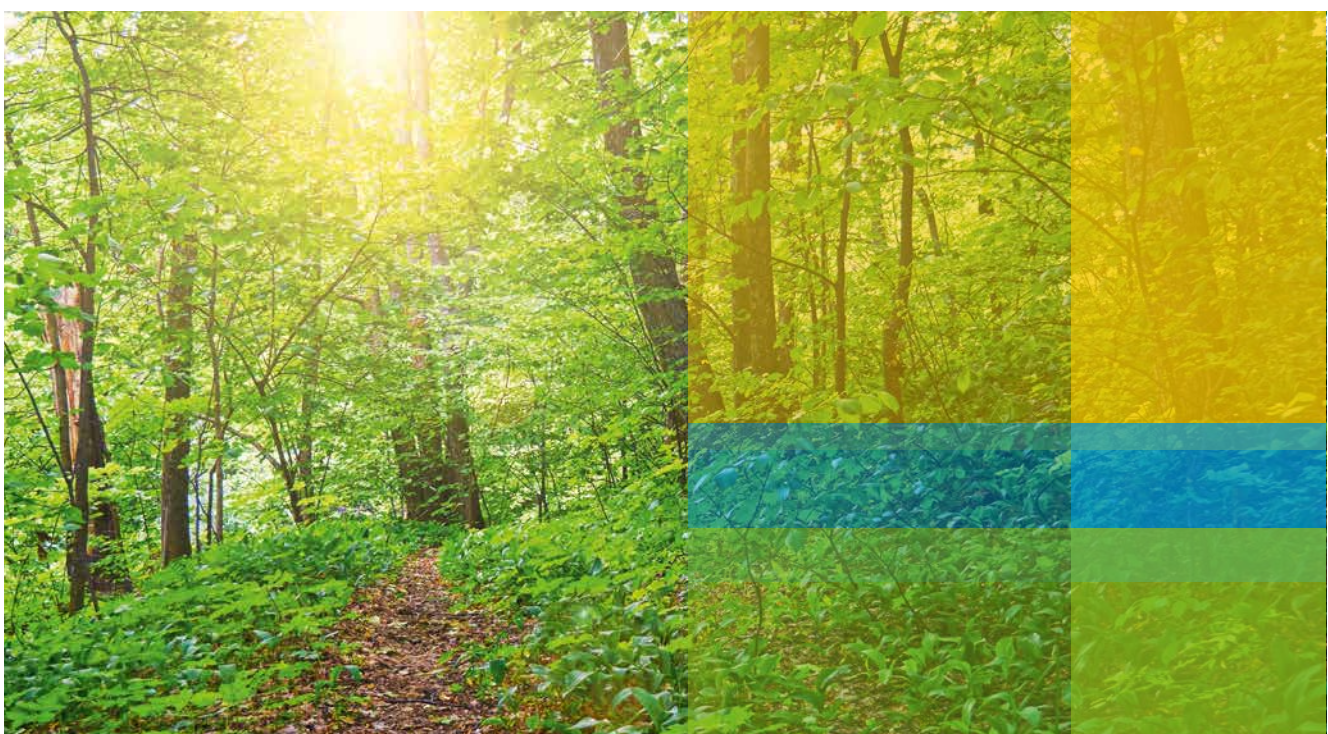
Um allen KollegInnen die Möglichkeit zu bieten, ihre Kenntnisse wichtiger psychiatrischer Themen aufzufrischen und zu vertiefen, werden aktuelle Informationen zum jeweils angekündigten Thema referiert.

Das Einbringen von Fällen psychisch auffälliger Klienten – auch themenunabhängig – ist ausdrücklich erwünscht.

Referent: Dr. Tobias Skuban-Eiseler

Thema im Frühjahr: Psychopharmaka

Thema im Herbst: Früherkennung psychotischer Erkrankungen



„Sexualität beginnt im Tanz zwischen Eltern und Kind“ – der Attunement-fokussierte Ansatz in der Paar- und Sexualtherapie

Im Säuglingsalter ebenso wie in der erwachsenen Sexualität spielen nonverbale Interaktionen eine wesentliche Rolle. Sexuelle Störungen können durch früh gestörte präverbale körperliche Interaktionsmuster zwischen Eltern und Baby entstehen. Mikroanalysen helfen uns, gestörte Handlungs- und Erlebnismuster zu erkennen. Dadurch lassen sich Anregungen finden für Experimente, die neue Erfahrungen ermöglichen: z. B. bezüglich Aktivität/Passivität, Führen/Geführtwerden und Hingabe/Kontrolle. Das Spektrum der Interventionen reicht von der individuellen Förderung der Selbstannahme über Paarübungen bis zur

gegenseitigen Wahrnehmung/Einstimmung/Begegnung und zum verkörperten Mentalisieren. Anhand von Fallbeispielen der Dozentinnen und im eigenen Erleben wollen wir diese Interventionen kennenlernen.

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und warme Socken mitbringen.

Literatur: Eberhard-Kaechele, Gnirss-Bormet, (2017). Sexualität beginnt im Tanz zwischen Eltern und Kind. In: Harms & Thielen Körperpsychotherapie und Sexualität. Psychosozial-Verlag

Referentinnen: Dr. Marianne Eberhard-Kaechele

ist Tanztherapeutin und Ausdruckstherapeutin, Ausbilderin, Lehrtherapeutin und Supervisorin BTB, wissenschaftl. Mitarbeiterin der Deutschen Sporthochschule Köln und tätig in freier Praxis mit den Schwerpunkten Traumafolgestörungen, Essstörungen, Affektive Störungen, Persönlichkeitsstörungen.

Dr. Ruth Gnirss-Bormet

ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutische Medizin und Dozentin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung DGfS in eigener Praxis in Kassel. Sie ist in der Weiterbildung und Supervision im Bereich Sexualberatung/Sexualtherapie/Sexualmedizin tätig.

JAHRESTAGUNG

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ehe-, Familien- und
Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising

Perfekte Partnerschaft –
verletzte Beziehung

Wanderexerzitien für EheberaterInnen

„Für wen gehst Du?“ – Pilgerwege am Starnberger See

nur für BeraterInnen der EFL München-Freising

Für alle, die Lust haben, innerlich und äußerlich in Bewegung zu kommen. Diese Veranstaltung lädt dazu ein, die Balance im eigenen Leben wieder zu entdecken. Auf den gemeinsamen Pilgerwegen zu verschiedenen Kraftorten in der Umgebung bietet sich Gelegenheit, persönlichen Fragen nachzugehen. Für wen gehe ich in meinem Leben? Für mich selbst, für eine Sache, eine Institution, für andere? Die meist eben verlaufenden Wanderungen sind bei normaler Kondition gut zu bewältigen. Ausgangspunkt für die unterschiedlichen Tagestouren ist eine feste Unterkunft am Ostufer des Starnberger Sees. Zwei Mahlzeiten

werden im Haus eingenommen, eine dritte Mahlzeit wird to go angeboten. Die Übernachtung erfolgt im Einzelzimmer. Etagenduschen und Gästeteeküche stehen zur Verfügung. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 9 Personen.

Elemente: Spirituelle Impulse, Austausch im Gehen, Zeiten gemeinsamen Schweigens

Tägliche Gehzeiten: 1. Tag: ca. 3 Stunden, am 2. Tag ca. 5 – 6 Stunden, am 3. Tag ca. 3 Stunden

Referentin:

Dr. Gabriela Grunden und Team

Dr. Gabriela Grunden, Leiterin der Abteilung Spiritualität im Erzbischöflichen Ordinariat München, ist geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin, Coach.

Mentalisieren in der Paarberatung

Mentalisieren ist die Fähigkeit, innere Zustände wie Gefühle, Absichten, Motive und Gedanken dem Verhalten des Partners (wie dem eigenen) angemessen zuzuschreiben. Sie ermöglicht es, sich selbst von außen und den Partner von innen zu sehen. Bei Paaren, die in Beratung kommen, ist diese Fähigkeit meist deutlich beeinträchtigt. Sie ist jedoch der Schlüssel zu positiven Veränderungen: Wer (besser) mentalisiert, versteht sich, den Partner und die Paardynamik genauer und erweitert Problemlösungsfähigkeiten.

Neu an der mentalisierungsorientierten Paarberatung ist nicht die Bezugnahme auf innere Zustände überhaupt, sondern die Fokussierung der beraterischen Aufmerksamkeit und der Interventionen auf die Verbesserung des Mentalisierens. Das erfordert unter anderem, die beraterische Haltung und sämtliche Interventionen unter der Perspektive zu betrachten,

inwiefern sie das Mentalisieren des Paares bzw. der einzelnen Partner anregen oder fördern.

Im Seminar werden das Mentalisierungskonzept und seine paartherapeutische Anpassung vorgestellt. Eingübt werden eine mentalisierungsfördernde Haltung, die Fokussierung auf eine Verbesserung des Mentalisierens sowie konkrete Interventionen.

Methodisch beinhaltet dies einen Mix aus Theorieinputs, Beispielen aus der Praxis, Rollenspielen, Fallbesprechungen und – wenn gewünscht – Selbsterfahrungselementen.

Literatur: Bateman, A./Fonagy, P. (Hrsg.), Handbook of Mentalizing in Mental Health Practice, 2. Ed., Washington 2019; Rottländer, P., Mentalisieren mit Paaren, Stuttgart – Klett-Cotta 2020.

Referent:

Dr. Peter Rottländer

ist psychoanalytischer Paar- und Familientherapeut (BvPPF) sowie Paar-, Familien- und Lebensberater (BAG-EFL). Von 2002 bis 2019 leitete er eine psychologische Beratungsstelle. Er ist Dozent in der Sektion für Paar-, Familien- und Sozialtherapie des Horst-Eberhard-Richter Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie in Gießen, Supervisor und hat eine Praxis für Paartherapie (www.paartherapie-und-beratung.de) in Frankfurt am Main. Zahlreiche Vorträge, Veröffentlichungen und Seminare zum Mentalisieren in der Paar- und Familientherapie ergänzen sein Angebot.

Existenzielle Themen in der Beratung

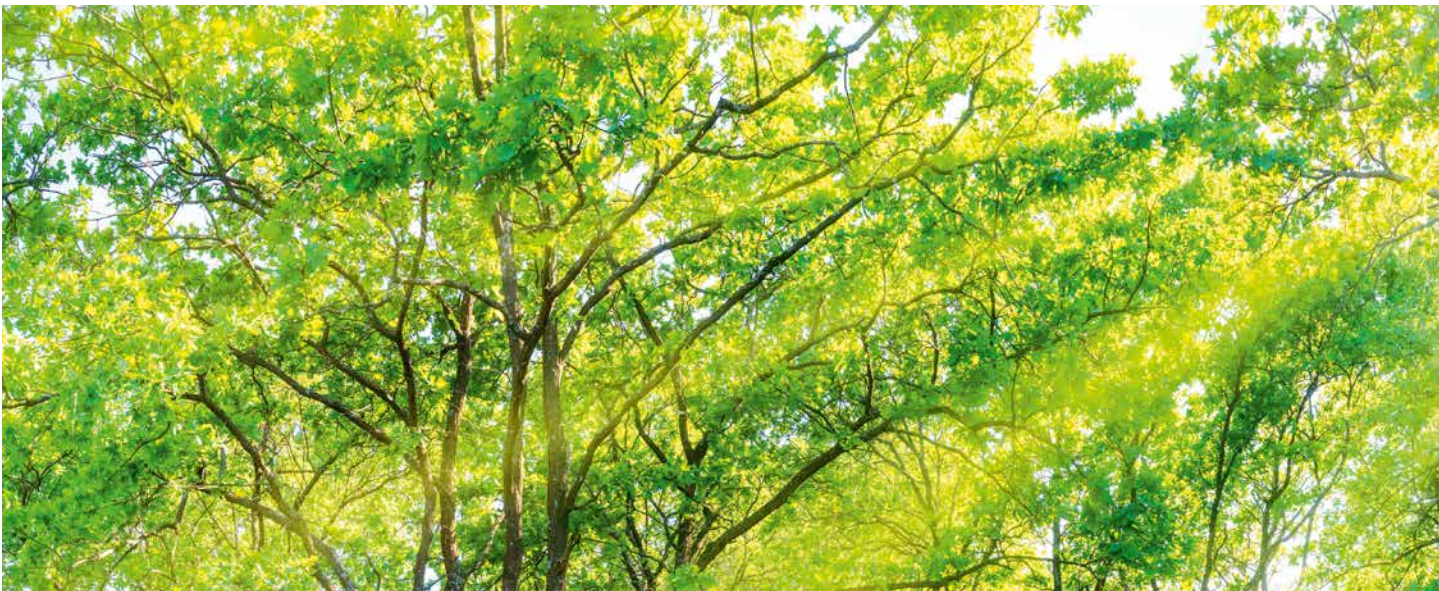
Hört man genau auf die Themen, die unsere KlientInnen in die Beratung bringen, so führen diese nahezu immer zurück auf eine der menschlichen Grundbedingungen, die in der Philosophie als die „existenziellen Themen“ bezeichnet werden. Die Fragen nach dem Lebenssinn, nach der Freiheit, dem Tod und der Erfüllung durch Beziehungen haben die Menschen beschäftigt, seitdem sie sich eine Selbstreflexion angeeignet haben und bilden bis heute Grund und Ausgangspunkt für psychische Probleme einerseits und Lebenszufriedenheit andererseits.

Eine therapeutische und beraterische Arbeit im Umfeld dieser prinzipiell „unlösbaren“ Themen erfordert zunächst eine eigene Auseinandersetzung und Entwicklung eines subjektiven Standpunktes. Dazu möchte das Seminar beitragen indem, angereichert durch kleine Übungen zu den existenziellen Themen, Anregungen aus Philosophie, Psychologie, Soziologie und aus spirituellen Sichtweisen gesammelt und gemeinsam diskutiert werden.

Referent:

Prof. Dr. Ralf T. Vogel

ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker und Verhaltenstherapeut und in Ingolstadt in privater Praxis für Psychotherapie und Supervision niedergelassen. Er ist Dozent an analytischen, systemischen und verhaltenstherapeutischen Ausbildungseinrichtungen, Honorarprofessor für Psychoanalyse und Psychotherapie an der HfBK in Dresden und Autor zahlreicher Fachbücher.



Hypnosystemische Ego-State-Arbeit in der Paarberatung

Paare, die Paarberatung/-therapie aufsuchen, sind meist in destruktiven Interaktionen zwischen elterlichen Introjekten und Kind-Ego-States oder zwischen den Kind-Ego-States der Partner involviert. In der Paarberatung geht es darum, Zugang zu diesen Ego-States und deren Bindungs- und Beziehungsmustern zu finden. Die Arbeit mit den verletzten oder bedürftigen Ego-States eröffnet den Paaren ein Verständnis ihres meist unbewussten, Problem erzeugenden Paarvertrages. Paare können diesen Paarvertrag lösen, indem sie die Bedürfnisse der beteiligten Ego-States entdecken, als Partner für sie eigenverantwortlich sorgen und so für eine neu gelingende Partnerschaft

nutzieren. Damit kann das Paar einen neuen Beziehungsvertrag konstituieren und die Ressourcen seiner Liebe aktivieren. Im Seminar werden die Grundlagen einer hypnosystemischen Paarberatung, der wesentlichen Ego-State-Ansätze und deren Integration für die Paarberatung aufgezeigt.

Fallbeispiele, selbst eingebrachte Fälle, Übungen und Gruppentrancen illustrieren nicht nur die Ego-State-Arbeit in der Paarberatung, sondern eröffnen über die Selbstreflexion auch Zugänge zu eigenen Paar-erfahrungen und deren Ego-State-Aspekten.

Referent:

Roland Kachler

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, zertifizierter Transaktionsanalytiker (DGTA), Systemischer Paartherapeut, Supervisor, Klinische Hypnose (MEG), Fortbildungen in systemischen Ansätzen und in psycho-dynamisch-imaginativer Traumatherapie (PITT), Ego-State-Therapie bei W. Hartmann und M. Phillips. Roland Kachler ist in eigener psychotherapeutischer Praxis tätig, hält Vorträge und Workshops und ist Autor zahlreicher Bücher, insbesondere zu Trauer, aber auch dem Paar-Unbewussten, dem inneren Kind und jüngst zum Thema „Kinder vor Narzissmus schützen“.



„Sich finden auf dem Markt der Möglichkeiten suchen – vergewissern – (ver)antworten“

jährliche Fortbildung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

21. – 24.04.2021

im Ringberghotel Suhl/Thüringen

Jahresfortbildung des LandesArbeitsKreises für EPFLB

geplant

„Embodiment/körpertherapeutische Elemente in der Paarberatung“

19. – 20.11.2021

in München

JUBILÄUM

50 Jahre Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising

Leider musste die Jubiläumsfeier im Oktober 2020 aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Wir hoffen, die Feier 2021 nachholen zu können. Die Einladungen mit Datum, Ort und Programm ergehen zu gegebener Zeit gesondert an die geladenen Gäste.

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Herausgegeben von:
Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München
und Freising, Bereich Qualifizierung
Rückertstr. 9, 80336 München
Tel.: 0 89 / 54 43 11 - 0
E-Mail: qualifizierung@eheberatung-oberbayern.de

Fortbildungsausschuss: Margret Schlierf Dipl.Psych., Dr. Franz Thurmaier Dipl.Psych., Claudia Büttner Päd.M.A., Kathrin Fischer M.Sc.Psych., Dr. Sandra Hensel Dipl.Psych., Michaela Lochschmidt 1. u. 2. Staatsexamen f. d. Lehramt an Gymnasien, Monika Schmelzer Dipl. Psych.

Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation, Medienmanagement

Bildnachweise: iStock.com (IakovKalinin, denishipunov, Matveev_Aleksandr, Dovapi)

Stand: September 2020

UID-Nummer: DE811510756



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern